

MIT
GEMÜTLICHER
TEESTUBE

MOOR UND MEHR



Direkt bei den »Dreibrücken« in Elisabethfehnh liegt das **MOOR- UND FEHNMUSEUM**.

Entdecke in den zwei Ausstellungshäusern und auf dem Außengelände wie die Hochmoore entstanden sind, wie der Mensch die Landschaft rund um Elisabethfehnh geprägt hat und was wir heute an den Hochmooren haben. In unserer gemütlichen **TEESTUBE** kannst du »moortypische« Speisen und Getränke probieren.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	6,50 €
Ermäßigter Eintritt*	4,50 €
Kinder und Jugendliche (6 bis einschl. 17 Jahre)	3,00 €
Familien-Tageskarte	17,50 €
Für 2 Elternteile mit ihren Kindern bis einschl. 17 Jahre	
Familien-Jahreskarte	35,00 €

GRUPPENPREISE p.P. (ab 15 Personen)

Erwachsene	5,00 €
Ermäßigter Eintritt für Gruppen*	4,00 €
Schüler und Jugendliche (6 bis einschl. 17 Jahre)	2,50 €

*Auszubildende, Studenten, Bundesfreiwilligendienstler und Schwerbehinderte bei Vorlage des entsprechenden Nachweises.

FÜHRUNGEN

Führung (70 Min.)	35,00 €
Fremdsprachliche Führung	40,00 €
(auf Plattdeutsch, Englisch, Niederländisch oder Spanisch)	
Anmeldung erforderlich, max. 20 Personen je Führung, zzgl. Museumseintritt.	

MOORRALLYE

für Familien & Schulklassen Preis auf Anfrage



Im Erholungsgebiet
Barbel und Saterland,
an der »Deutschen
Fehnroute« gelegen!

OM ERHOLUNGSGEBIET
BARBEL & SATERLAND



KONTAKT MUSEUM

Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehnh
Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehnh
Telefon: 04499 2222
Fax: 04499 74477
info@fehnmuseum.de
www.fehnmuseum.de

KONTAKT TEESTUBE

Telefon: 04499 91438
teestube@fehnmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

15. März bis 31. Oktober
Dienstag bis Sonntag
und an Feiertagen
von 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.30 Uhr

Für Gruppen kann auch ein anderer
Termin vereinbart werden.

Stand: Januar 2024



**MOOR- UND
FEHNMUSEUM
ELISABETHFEHN**
ALTES NEU ERFAHREN



Dauerausstellung
gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



LEBEN IM MOOR

Wie alt ist das Ostermoor? Wie wachsen Hochmoore? Welche besonderen Bedingungen herrschen dort und welche Tiere und Pflanzen kommen damit zurecht? Geh auf Entdeckungstour und lerne die Spezialisten im Hochmoor kennen.

LEBEN TROTZ MOOR

Im Hochmoor sind schaurige Spukgestalten, Hexen und Verdammte zuhause ... Davon waren die Menschen lange überzeugt. Wer an den Spuk nicht glaubte, blieb dem Moor trotzdem fern: Zu nass, kalt und unwirtlich war es dort. Tauch ein in die düstere Zeit der Moore: Leg dich Kopf an Kopf mit einer Moorleiche und bewundere Fundstücke aus den Hochmooren, die uns viel über vergangene Zeiten verraten.

Altes neu erfahren.



»Zeigt her eure...«, ein Fußbad im Moor.



Weißtorfgrabemaschine, Sumpflutauge und Moorpegelplateau auf dem Außengelände.



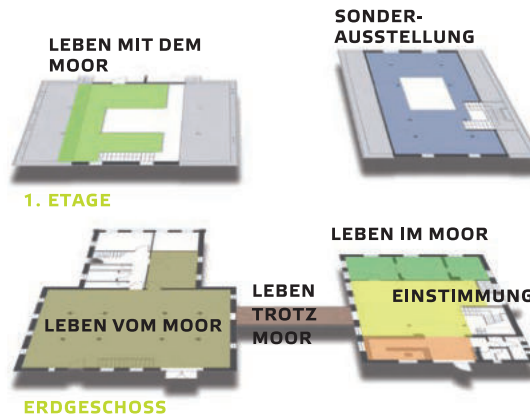
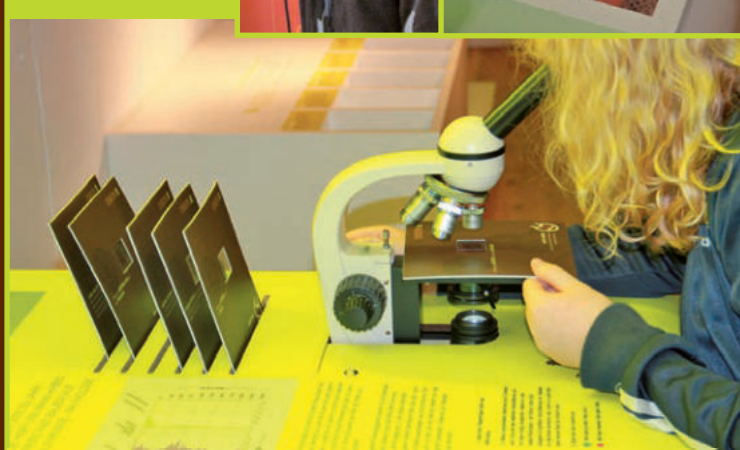
LEBEN VOM MOOR

Durch harte Arbeit wandelte sich das Hochmoor: Die Menschen entwässerten die Hochmoore im Oldenburger Land mit Kanälen, bauten Torf ab und betrieben Landwirtschaft. Versuche es selbst: An der Pütte kannst du »Torf stechen« und am eigenen Leib erfahren, wie anstrengend die Arbeit im Ostermoor war.

LEBEN MIT DEM MOOR

Heute werden viele Hochmoore renaturiert und geschützt, damit die Spezialisten der Tier- und Pflanzenwelt ihren Lebensraum nicht vollständig verlieren. Aber nach wie vor werden Hochmoore entwässert und Torf abgebaut. Erfahre, welche Alternativen es zu Torf gibt und werde zum Forscher.

Unsere Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen.



UND ...

... auch auf dem Außengelände gibt es viel zu entdecken: Riesige Maschinen, mit denen die Menschen Torf abbauten und Schiffe, mit denen sie früher die Kanäle befuhren. Stapfe durch das Moortretbecken und schau dir im Moorlehrgarten die Niedermoor- und Hochmoorpflanzen an. Oder klettere auf das »Moorpegelplateau« und erlebe, wie hoch das Ostermoor früher war.